

Kulturrevolution in den Bundesbehörden mit Mao Zedong Methoden?

Veröffentlichung vom 30.05.2020, <https://hub.tschlotfeldt.de/channel/nmoplus/?f=&mid=b64.aHR0cHM6Ly9odWlubGlicmFuZXQuZGUvaXRlbS9INjFjZWl4My1iNTE0LTQ1OWYtYjk0Ni1kMzljYWQ3YTMyOTA>

Wenn ich über die Projekte

- tech.4germany.org <https://tech.4germany.org>
- und work.4germany.org
https://work.4germany.org/wp-content/uploads/2020/01/Work4Germany_Fellows_Onepager.pdf

in der Darstellung <https://background.tagesspiegel.de/> lese, dann werde ich das Gefühl nicht los, dass hier von den Protagonisten ähnliche Methoden, Konzepte wie in China während der Kulturrevolution angewendet werden.

Hier "die als verstaubt geltende Verwaltung" in den Bundesbehörden und der gegenüber stehen die junge Heilsbringer in Gestalt von Tech4Germany Co-Founder:innen und angeführt vom Tech4Germany Schirmherr *Bundeskanzleramtschef* Prof. Dr. Helge Braun. Ich nehme mal an, die **Opfer der Kulturrevolution** in den Bundesbehörden werden nicht nur etliche zuvor sichere **Arbeitsplätze in den Bundesbehörden** sein. Sondern auch der **Datenschutz**, der durch die von der Tech4Germany-Taskforce realisierten Lösungen unterlaufen wird.

•

Alles begann vor zwei Jahren mit einer Mail eines digitalaffinen Studenten an Kanzleramtschef Helge Braun (CDU), den damaligen Staatsminister für Bürokratieabbau im Bundeskanzleramt. Aus diesem Kontakt entstand das Fellowship-Programm Tech4Germany, das die als verstaubt geltende Verwaltung mit jungen Tech-Talenten zusammenbringen soll. Das Schwesterprogramm Work4Germany soll ab diesem Jahr zusätzlich neue Methoden in die deutschen Behördenbüros bringen. Und auch den „WirVsVirus“-Hackathon der Bundesregierung organisierten federführend die Mitarbeiter der aktuell als Unternehmensgesellschaft (UG) unter dem Namen 4Germany geführten Einheit.

Bund will Tech-Talenteschmiede kaufen, 08.04.2020 -

<https://background.tagesspiegel.de/digitalisierung/bund-will-tech-talenteschmiede-kaufen>

- *Zehn Wochen lang wirbelten 27 IT-Talente die Verwaltung auf und schoben sechs Digitalprojekte in Behörden und Ministerien an. Nun steht auch die Finanzierung des Fellowship-Programms für das nächste Jahr – mit einem ungewöhnlichen Geldgeber.*

*Für zehn Wochen war alles anders. In den Ministerien fanden sich junge IT-Fachkräfte ein und schoben Digitalprojekte an – mit agilen Methoden und über Ressortgrenzen hinweg. Das Fellowship-Programm Tech4Germany, das sich selbst als „Technologie-Taskforce für die Bundesregierung“ begreift, versucht junge IT-Talente und die **als verstaubt geltende Verwaltung** zusammenzubringen (Tagesspiegel Background berichtete).*

Tech4Germany: IT-Talente im Dienste des Bundes, 21.10.2019 -

<https://background.tagesspiegel.de/digitalisierung/tech4germany-it-talente-im-dienste-des-bundes-1>

Durch zahlreiche Medienberichte über das #**wirvsVirus** HACKATHON DER BUNDESREGIERUNG bin ich auf die Unternehmensgesellschaft **tech.4Germany** <https://tech.4germany.org> unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzleramtschefs Helge Braun und auf den **märchenhaften Aufstieg der 4Germany-Cofounder:innen** aufmerksam geworden.

Ich göne einen Erfolg den jungen aufstrebenden Talenten. Nur - was haben diese Talente zu bieten? *Im ersten Satz der Selbstpräsentation* <https://tech.4germany.org/ueber-uns/> ist zu lesen:

Vision 4Germany_

4Germany ist die Tech- und Innovations-Taskforce für die Bundesregierung unter der Schirmherrschaft des Chefs des Bundeskanzleramtes Prof. Dr. Helge Braun.

Also stelle ich fest - *das beste, was tech.4germany.org anzubieten hat, ist die Schirmherrschaft des Chefs des Bundeskanzleramtes.* Und mein Eindruck ist, dass auch die Idee der tech.4germany -Unternehmung, des staatlich geförderten Startups vom Bundeskanzleramtschef persönlich oder von irgendeinem anderen Bediensteten aus den Reihen der Bundesregierung stammt.

= **Verflechtungen des Projekts tech.4Germany mit der Beratungswirtschaft** =

Ich sehe mehr als deutliche personelle Verflechtungen des Unternehmens *tech.4Germany* mit der Beratungswirtschaft und konkret mit

- Unternehmens- und Strategieberatung **McKinsey** und
- Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen und die größte Unternehmensberatung **Capgemini**

Hier "**Open API – offene Daten professionell anbieten und nutzen.** Leitfaden"

https://www.bitkom.org/sites/default/files/2019-10/20191022_leitfaden_openapi-offene-daten-professionell-anbieten-und-nut.pdf

sind **auf der Seite 5 in der Autorenliste vier Capgemini Autor:innen** genannt. Und hier <https://tech.4germany.org> und hier

[3] <https://www.tbd.community/de/a/tech4germany-interview> sind als Co-Founder:innen genannt

- **"Christina Lang:** CEO und Co-Gründerin, 4Germany - Work4Germany und Tech4Germany

Zuvor: Beraterin, [McKinsey](#); Master of Management, London Business School; 1. juristisches Staatsexamen, Universität Mannheim" [3]

- **"Sonja Anton:** Tech4Germany Programmleiterin und Co-Gründerin, 4Germany

Zuvor: Public Sector Team, [Capgemini](#)*; Tech4Germany Fellow 2018; Aufbau eines von der schwedischen Regierung finanzierten Public Tech Start-Ups, Bachelor in Psychologie & Management, St. Olaf College, USA" [3]

• *Im Bereich der Politikberatung ist McKinsey auch mehr oder weniger direkt tätig, so z. B. in der von der CDU im Jahr 2003 einberufenen Herzog-Kommission zur Ausarbeitung des künftigen Sozialkonzeptes der Partei.*

https://de.wikipedia.org/wiki/McKinsey_%26_Company#Klienten

* „[Capgemini](#) SE mit Sitz in Paris ist ein börsennotiertes Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen und die größte Unternehmensberatung europäischen Ursprungs. „ <https://de.wikipedia.org/wiki/Capgemini>

In meiner Wahrnehmung ist die *tech.4germany* Story ziemlich dubios. Ich glaube der Story einfach nicht. Die Artikel auf <https://background.tagesspiegel.de> kann man ein Monat lang kostenlos lesen - eine Anmeldung mit einer Email-Adresse reicht.

Update 31.12.2020. Im September 2020 hat der Bund das Unternehmen *tech.4germany* gekauft. Im Blog-Artikel [1] "Bundesregierung auf der Flucht ins Privatrecht" kritisiert Arne Semsrott von fragenstaat.de

"Im Gegensatz zum bereits bestehenden "Digital Innovation Team", das Teil des Bundesinnenministeriums ist, wird der *Digital Service* eine GmbH im Besitz des Bundes sein. Das bedeutet: **Das Kanzleramt hat volle Kontrolle über die Ausrichtung, ohne sich einigen lästigen Verpflichtungen unterwerfen zu müssen.**

[...]

Berater ziehen Wissen aus der Verwaltung ab

[...]

Doppelt kassiert

Wenn sich **McKinsey und Co.** an die Arbeit machen, verlagert sich aber nicht nur ein großer Teil des Entstehungsprozesses von amtlichen Maßnahmen in private Hände, die niemals öffentlich durchleuchtet werden. Selbst die Ergebnisse ihrer Arbeit, die Grundlage

politischer Entscheidungen werden können, werden häufig als Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse gewertet – McKinsey hat schließlich ein großes Interesse daran, beispielsweise seine Gutachten zum Migrationsmanagement für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unter einem anderen Cover ein zweites Mal an die EU zu verkaufen."

[1] Bundesregierung auf der Flucht ins Privatrecht, 21.11.2020 -

<https://fragdenstaat.de/blog/2020/11/21/bundesregierung-auf-der-flucht-ins-privatrecht/>